Basiskurs Familientrauerbegleitung

02.11. bis 05.11.2023	präsent
25.11. vormittags	online
08.02. bis 11.02.2024	online
20. 06. bis 23.06.2024	präsent

Die Online-Kursteile finden per Zoom statt.
Die Präsenztreffen finden im LAVIAhaus in Gelsenkirchen statt.

Kosten:
Seminargebühren incl. Seminarunterlagen, Arbeitsmaterial, Buch „Für immer anders“ und die „LAVIA Lebensweg- und Trauermodell-Broschüre“, Getränke,
Obst, Snacks vor Ort, zzgl. freitags Abendbrot vor Ort: 1850 Euro.
Bei einer Stornierung 30 Tage vor Beginn der Veranstaltung beträgt die Ausfallgebühr 60 %, 14 Tagen vorab 80% des Gesamtbetrages, danach 100 %.

Voraussetzungen für den Basiskurs Familientrauerbegleitung:
Erfahrung im Umgang mit Trauernden, Kindern und Jugendlichen, Bereitschaft zur Selbstreflexion, keine akute Trauer, Lesen von begleitender Literatur, Treffen in Peergroups, praxisorientierte Hausarbeit.
Die Kursteile können nur geschlossen belegt werden.

Veranstalterin:
Mechthild Schroeter-Rupieper
Lavia Institut für Familientrauerbegleitung
Anmeldung an
Sonja.husmann@lavia.de

Veranstaltungsort:
Lavia Institut für Familientrauerbegleitung
Günnigfelder Str. 88
45886 Gelsenkirchen
Tel.: 0049-1638480442
www.familientrauerbegleitung.de
info@familientrauerbegleitung.de
Parkplätze befinden sich am Institut

Kurszeiten:
Online:
09.00 Uhr bis 16.30 Uhr
Präsent:

Donnerstag:	10.00 - 18.30 Uhr
Freitag:	09.30 - 21.00 Uhr
Samstag:	09:30 - 18:30 Uhr
Sonntag:	09:30 - 14:00 Uhr

Familientrauerbegleitung in Praxis und Wissen

Basislehrgang nach dem Konzept

LAVIA Lebensweg- und Trauermodell

Institut für Familientrauerbegleitung

Trauernde Kinder, Jugendliche, deren Eltern und nahestehende Bezugspersonen begleiten

2023/2024

Der **Basiskurs Familientrauerbegleitung** befähigt Menschen aus unterschiedlichen Ehrenamts- und Berufsgruppen, Familien professionell in Trauerzeiten zu begleiten. Der Blickwinkel orientiert sich am veränderten Familienalltag und bezieht Unterstützungsmöglichkeiten im sozialen Umfeld mit ein.
Zielgruppe: Mitarbeiter*innen im Haupt- oder Ehrenamt aus der Trauer- und Hospizarbeit, Quartiersarbeit, Bestattung, Kindergarten, Jugendarbeit, Medizin, Seelsorge, Pädagogik, Psychotherapie, Pflege, Palliativarbeit, Schule, Sonderpädagogik und weitere pädagogisch Interessierte geeignet. Die Wissensvermittlung findet in Plenum, Kleingruppe, Peergruppe und Eigenarbeit statt. Kreative Methoden, Filme, Bücher, Musik, kollegiale Begleitung, Transfer von Praxiserfahrung und Trauertheorien sind Kursinhalte. Kreative und praktische Übungen werden ergänzend zur Theorie vermittelt.
Abschluss:
Nach der Teilnahme an allen Terminen, sowie der Bearbeitung vorgegebener Aufgaben (Lesen, Gesprächsübungen, Peergruppe, praxisorientierte Abschlussarbeit – Auseinandersetzung mit einem Bilderbuch nach dem LAVIA Trauermodell) erhalten die Teilnehmer*innen ein Zertifikat mit dem **Gütesiegel Familientrauerbegleitung**.
Durch die Kooperation von Mechthild Schroeter-Rupieper (Gelsenkirchen) und Alexandra Eyrich (Bamberg) ist das Gütesiegel Familientrauerbegleitung entstanden. Dieses beruht auf gemeinsam erarbeiteten und praxiserprobten Qualitätskriterien.
Das Siegel wird über die Grenzen Deutschlands hinaus an Menschen vergeben, welche nach den Prüfungsstatuten der Basis- und Aufbaulehrgänge bei Lavia/ZwischenGeZeiten zertifiziert werden.
Es steht für den professionellen Maßstab innerhalb der Familientrauerarbeit der beiden international anerkannten Fachdozentinnen, welche mit ihrer jahrzehntelangen Erfahrung sowohl in der Erwachsenenbildung als auch direkten Familientrauerbegleitung tätig sind.

Kursleitung:

Mechthild Schroeter-Rupieper, Gründerin der Familientrauerarbeit im deutschsprachigen Raum.

Praktische Tätigkeit in der Lavia-Familientrauerarbeit: Akuthilfe, Kriseneinsätze, Leitung und Mitarbeit in Kinder- Jugend-, jungen Erwachsenen- und Erwachsenentrauergruppen, Familien- und Einzelbegleitung vor und nach dem Verlust von Eltern, Partner:innen, Geschwistern oder Kindern nach Krankheit, Unfall, Suizid, Gewalteinwirkung.

Referentin in Deutschland, Österreich, Belgien, Liechtenstein und der Schweiz.
U.a. tätig für die Justizakademie, Polizei, Justizvollzugsanstalten, Kriseninterventionsteams, amb. und stat. Hospize, Schulen, Kitas, Krankenhäuser, Kinder- und Jugendtrauer-Begleitungsausbildung der Malteser in Deutschland und internationale Krisenkongresse.
Dozentin an der Universität Witten-Herdecke.
Autorin von Familienratgebern, Praxis-Büchern, Fachartikeln, Bilderbuch und helfenden Erzähl-Büchern.

Alle **Gastdozent*innen** vermitteln im Seminar Theorien verbunden mit einer hohen Fachkompetenz und Praxiserfahrung in der aktiven Familientrauerarbeit.

Ergänzende Seminare finden Sie unter
www.familientrauerbegleitung.de

Inhalte

- Kognitives Todes- & Trennungsverständnis von Kindern & Jugendlichen; Erwachsenenperspektive
- LAVIA Lebensweg- und Trauermodell & weitere Modelle
- Sternbildmodell **(Alexandra Eyrich)**
- Trauerarbeit unter Einbeziehung der Kinderrechte
- Grundlagen der Gesprächsführung
- Begleitung von Sterbesituationen in jungen Familien
- Erstgespräche, Beginnen & Beenden von Trauerbegleitungen in der Palliativ- und Sterbebegleitung **(Helene Löring)**
- Selbsterfahrung; Verlusterfahrung in der eigenen Kindheit & heute
- kreative Arbeitsmethoden für die Einzel- und Familienbegleitung
- Systemische Zusammenhänge in trauernden Familien
- Junge Familien nach Fehl- & Todgeburt **(Birgit Rutz)**
- Abschiednehmen am Sterbebett
- Nähe und Distanz in der Sterbe- und Trauerarbeit
- kreative Begleitung bei Kindergartenkindern inkl. LAVIA-Modell mit Praxisbeispielen **(Beate Seemann)**
- kreative Jugendtrauerarbeit **(Anna Saborowski)**
- Männertrauer **(Malte Rupieper und Luca Formella)**
- Rituale – Bedeutung & Wirksamkeit
- Spiritualität in der Sterbe- & Trauerbegleitung **(Pater Werner Pieper OMI und Necla Karabas)**
- Musik in der Trauer **(Meinrad Rupieper)**
- Praxisbeispiele & Übungen
- Psychohygiene, Selbstfürsorge, Krisenintervention & Traumaprävention
- Medienarbeit mit Büchern, Filmen & Liedern
- Grenzen in der Begleitung **(Leandra Fahr)**
- Intervision/kollegialer Austausch, Psychohygiene
- Urnengestaltung & Bestattung

Supervision und/oder Intervision ist notwendig, kann im beruflichen Kontext stattfinden